

Verlagsinformation

Anzeigenschluss
17.12.2018

Druckunterlagenchluss
19.12.2018

Erscheinungstermin
02.01.2019

Zusatzverbreitung:



Interview: Staatssekretär Benedikt Zimmer zu Fragen der Rüstung 2019

Welche Rüstungsvorhaben stehen 2019 zur Entscheidung an? Welche Chancen bietet die transatlantische Rüstungszusammenarbeit? Wie bewertet die Leitung des BMVg die Mittelzuweisung im Rahmen des Einzelplans 14 im Jahr 2019? Was steht auf der Agenda für die deutsch-französische Rüstungszusammenarbeit? Zu diesen und weiteren Fragen nimmt Staatssekretär Benedikt Zimmer in einem Exklusiv-Interview mit ES&T Stellung.



Die Einsatzflottille 1



Mit 34 Schiffen und Booten - Korvetten, Uboote, Minenkampfeinheiten, Flottendienstboote, Tender, Landungs- und Minentauchereinsatzboote - ist die Einsatzflottille 1 der stärkste

operative Verband der Deutschen Marine. Und mit dem Zulauf des 2. Loses K130 sowie den beiden Einheiten U212CD ist weiteres Wachstum vorgegeben. Autoren aus dem Marinekommando informieren über Strukturen, Aufgaben und die zukünftige Materialausstattung.

Kommando CIR und die Digitalisierung der Streitkräfte

Als eigenständiger Organisationsbereich der Bundeswehr stellt das Kommando Cyber- und Informationsraum seit April 2017 die Fähigkeiten für die Durchsetzung deutscher Interessen auf dem "digitalen Gefechtsfeld" bereit. Zu den Arbeitsschwerpunkten und Herausforderungen in Verbindung mit der Digitalisierung der Streitkräfte nimmt Generalmajor Michael Vetter, der Chef des Stabes Kdo CIR, Stellung.



Luft-Boden-Bewaffnung für das Heer

Zur Anpassung der Fähigkeiten des Waffensystems Tiger an künftige Szenarien der Landes- und Bündnisverteidigung werden von den Betreibern umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen ins Auge gefasst, darunter der Ersatz der un gelenkten Raketen durch Lenkflugkörper sowie Bewaffnungsoptionen mit PARS 3 LR, EMM, MHT und Brimstone 3. Autoren aus dem Amt für Heeresentwicklung erläutern den Bedarf.

Sensoren und Effektoren für TLVS

Auch wenn das Entwicklungsvorhaben MEADS die technologische Grundlage für TLVS darstellt, umfasst der nationale Bedarf weitere Systemkomponenten, die nicht Teil der ursprünglichen MEADS-Entwicklung waren. Dazu zählen unter anderem die Integration des Zweitflugkörpers IRIS-T SL, ein Mittelbereichssensor, ein optronischer Sensor, Anteile des Führungssystems SAMOC sowie ein erweitertes Leistungsspektrum.



Industrielle Partnerschaften angesichts aktueller Bedarfsforderungen

In zunehmendem Maß ist der Rüstungsmarkt in Deutschland von Industriekooperationen geprägt, meist in Form von Konsortien. Dies gilt insbesondere für Großvorhaben wie MKS 180, U212CD, K130, TLVS, NNBS, MGCS, FCAS, STH, MALE RPAS, usw. "Wer mit wem gegen wen und wofür?" ist die Frage, die dieser Beitrag beantwortet.

Fähigkeiten von SVFuA

SVFuA bedeutet einen Quantensprung für die Kommunikation der Bundeswehr. Der Artikel betrachtet den Stand der Technologie, zu erwartende weitere Entwicklungen und stellt das deutsche SDR in einen vergleichenden Bezug mit europäischen Entwicklungen.

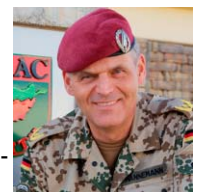
Der SPz Puma in der Truppe



Die Ablösung des Schützenpanzers (SPz) Marder durch den äußerst leistungsfähigen, dadurch aber hochkomplexen SPz Puma, bedeutet für die Panzergrenadiertruppe einen deutlichen Fähigkeitszuwachs auf dem Gefechtsfeld. Autoren vom Ausbildungszentrum Technik Landsysteme berichten.

Die Ausbildung der Infanterie

Das Leistungsspektrum des Ausbildungszentrums Infanterie in Hammelburg umfasst die Feldwebel- und Offizierausbildung der Gebirgsjäger, Jäger, Fallschirmjäger und der Luftwaffensicherungstruppe. Der General der Infanterie, BrigGen Andreas Hannemann, erläutert Prinzipien und Zielsetzungen.



Änderungen vorbehalten